

Rainer Schenck

# UFOs sind längst Realität

„Unacceptable Facts From Outer Space“ (UFFOS)

*Ich möchte das UFO-Thema aus mehreren Blickwinkeln der Wahrscheinlichkeit und der nabeliegenden Vernunft beleuchten. Doch das Thema ist dermaßen verwässert und spekulativ geworden; man kommt zu keinem Anfang oder Ende; eigentlich wären alle Worte zweimal zuviel. Die effektivste Lösung der Zukunft wäre die, dass endlich außerirdische Menschen oder sonstige Intelligenzen völlig offiziell auf der Erde landen und dieses Ereignis über alle Medien verbreitet würde. Damit wäre dem unseligen Spuk ein Ende bereitet.*

Doch dies ergäbe kaum vorstellbare Risiken für die nach wie vor religionshörige große Mehrheit der Menschheit und ihre tiefe Unwissenheit in Sachen außerirdisches Leben. Die Menschen würden weltweit in Panik sondergleichen verfallen; sämtliche Irrenhäuser der Erde wären nicht mehr in der Lage, die völlig durchgedrehten Massen zu heilen. Ähnlich katastrophal wären die Konsequenzen für die irdischen Machtstrukturen. Völlig andere Denkweisen in Politik, Friedenserhalt, Religion würden bekannt, vor denen sich die hiesigen Machtstrukturen, die sich weitgehend allein durch hochkarätige, raffinierte Lügen, Massenmedien-Gehirnwäsche und heimtückische bis nackte Gewalt am Leben erhalten, fürchten wie vor Pest und mehr.

Mitnichten findet sich hier Bereitschaft, von geringen Ausnahmen abgesehen, die für den einfachen Bürger kaum vorstellbaren Machtpositionen, Reichtum und Luxus, abzugeben. Bis zum letzten Atemzug würde dies alles verteidigt, und lieber der Tod der Erde in Kauf genommen, als irgendetwas davon abzugeben. Außerirdische Besucher müssten voll damit rechnen, dass ihnen Freundschaft vorgegaukelt wird und sie danach gefangengenommen würden, und das Militär ihre Fluggeräte für die totale Weltherrschaft übernehmen – wenn dies nur ginge und die A.I.s sich derart auf den Arm nehmen ließen.

Werfen wir zunächst einmal den Blick auf einen nächtlichen Himmel. Es ist nicht so, dass da einfach nur die Sternlein stehen. Schon hier könnte man Eins und Eins zusammenzählen und wenigstens anfangen, sich weiterführende Gedanken zu machen. Wenn da nur nicht die Vernebelung durch die Treibhausgase wäre und die Verwirrung durch die Medien und die unhaltbaren Traditionen ... Sterne sind nun einmal nicht nur Pünktchen, sondern Sonnen, oft vielmals größer als unsere hier. Um diese Sonnen kreisen,



*Eine Galaxis: Jedes Pünktchen eine Sonne, fast jede mit Planeten - und allein Galaxien gibt es unzählige. Wie viel Leben sehen wir hier?*

wer hätte das gedacht, Planeten, wie sie endlich klar und eindeutig mit immer besseren Teleskopen erkannt werden können.

Wenn schon die riesigen Sonnen, von denen allein unsere Galaxie um die 200 Milliarden haben kann, nur als Sternpunkte sichtbar sind, wie soll es dann deren Planeten ergehen?

Schon längst hat die Wissenschaft nachgewiesen, dass eine sogenannte Uratmosphäre auf vielen Planeten im Weltraum möglich sein muss. Eine Uratmosphäre ist eine, bei der Frühstadien der Erdentwicklung nachgebaut werden. Dort herrschen Blitz und Wärme, Wasser und Erde, Sand und Salze. Und genauso aus solchen Uratmosphären-Experimenten entstanden notwendige Stoffe für den Aufbau von Aminosäuren, aus denen später Gene und einfache, dann immer komplexere Lebensformen entstanden. Eine einfache Sache, die dafür spricht, dass Leben nicht die absolute Seltenheit, sondern die absolute Normal-

form im Weltraum und auf seinen Millionen Planeten sein muss.

Nehmen wir einmal an, unsere Galaxie hat (Grundwissen schon der Schulastronomie oder -physik) 200 Milliarden Sonnen und damit zwei Billionen (!) Planeten. Wenn nun auch nur jeder millionste Planet einfaches Leben entstehen ließe, haben wir, allein schon in unserer Galaxie, wobei ja –zig Milliarden für die Astronomen sichtbar sind, bereits eine Million Leben tragender Planeten. Daraus können sich im Verlauf von nur wenigen Jahrtausenden intelligente Lebewesen über Pflanzen und Tiere entwickelt haben, die, kosmisch gesehen, in sehr kurzer Zeit raumflugfähig wären und sich weitem im Weltraum auf anderen Planeten angesiedelt und sich um viele Male vermehrt haben können.

Wo ist denn der vermeintliche Himmel, wie ihn die Religionen predigen? Wo zu allem Überfluss der Idiotie die Hölle? Blindes, dummes Geschwafel mittelalterlicher Denkweisen,

# UFOs sind längst Realität

wo alles ausgerottet wurde, was anders dachte und wusste. Noch vor recht kurzer Zeit schwamm die Erde als Floßscheibe im Urmeer. Alles drehte sich um die Erde als Weltall-Mittelpunkt. Auch wenn so manche Gruppierung längst wusste, dass dem mitnichten so war und sein kann.

Wenn nun der Himmel mitsamt Gott und Göttern „oben“ ist, wie es nach wie vor Millionen, ja Milliarden Menschen der Erde glauben, was ist denn da oben? „Oben“ ist einmal eine Drehposition der Erde, so dass für die andere Erdseite diese Position „unten“ bedeutet. Da, wo des einen Himmel ist, ist des anderen Hölle. Und was ist echt da oben und unten? Nichts als Sterne oder Sonnen, Gaswolken und Schwarze Löcher, explodierte Sterne, neu entstehende Sterne – kein Funken von göttlichen oder höllischen Gefilden. Und das bis zum Ende des Universums.

Und wie soll der Mensch, z.B. laut Christentum, entstanden sein? Die Generationen bis Adam und Eva, zu deutsch übrigens nur „männlicher Mensch und weiblicher“, sind leicht nachrechenbar. Jede Bibel liefert die Zeiten – als angeblich ewig richtiges Gotteswort. Adam wird laut christlicher Überzeugung, die immerhin von über drei Milliarden Erdenmenschen zumindest auf dem Taufpapier geteilt wird, vor nur ca. 8000 Jahren von Gott hergestellt. In jedem Schulbuch über Geschichte, wie in ausreichend vielen Museen finden sich aber Angaben und Knochen von mehreren Millionen Jahre alten *Menschen*. Weniger bekannt, aber harter, nachweisbarer Tobak sind weltweite (!) Funde von Dinosaurierspuren, in denen Menschenfußabdrücke mit enthalten sind, teils sogar mit Schuhabdrücken und Ledernähten. Nur dass die Dinosaurier zwischen 50 und 250 Mio. Jahre früher lebten. Alles klare Beweise, dass es mit der Menschheitsgeschichte und der Religion irgendwie ganz anders verlaufen sein muss.

Sehr wohl gibt es auf der Erde eigentlich völlig ausreichende Beweise auf uralte Hochkulturen. Was am längsten überdauert, sind zu allermeist nur Steine. Aber bearbeitete Steine in Techniken und Dimensionen, wie wir sie nach wie vor noch heute nicht bearbeiten können. So ziemlich alles andere, Holz, Metall, Strom- und Energietechnik, Knochen etc. verwest oder korrodiert. Nur wenn dann auch die Steine verwittern, hören die Reste auf, Hinweise auf ihr Alter und den Stand der Technik und Kultur zu geben. Damit sind dann noch ältere Kulturen



*Steinverglasungen in Cuzco (Peru). Was ist hier passiert?*

nicht mehr nachweisbar. Es soll nur der Hinweis gegeben werden, dass rätselhafte Funde in -zig Millionen Jahre alten Kohleschichten gefunden wurden, etwa metallische Präzisionsteile, Schmuck, sogar Tote, konserviert in völlig eingeschlossenen Granitfelsen.

(Eine sehr gute Informationsstelle zu solchen Funden und vielen anderen Ungereimtheiten der Archäologie bis hin zu Kosmosfragen kann der Leser unter [www.efodon.de](http://www.efodon.de) abrufen.)

Also ist es einfach so, dass wir schon viele Male Hochkulturen gehabt haben, mit einer höheren Technik, als wir heute haben. Damit müssen diese Kulturen bereits vielfach auf der fortentwickelten Raumflugstufe gestanden haben, und viele alte Anlagen sprechen für Reste von Flughäfen und Startrampen. Dies dürfte dann vielfach auch das letzte gewesen sein, was solche Hochkulturen hinterlassen haben, um nämlich genau danach in den Weltraum auszuwandern. Sie sind dann, wie auch wir es tun würden, entweder in den Weltraum ausgewandert und hätten den großen Rest der weniger informierten Menschheit zurückgelassen.



*Steinverglasungen auf dem Tap O'Noth in Schottland. Sehen wir hier die Auswirkungen ehemaliger atomarer Auseinandersetzungen?*

Eine andere Grenze ist die Atomschwelle. Atomtechnik reizt zu Weltmachtallüren und zu Kriegen. Genügend Sagen und archäologische Fakten sprechen für Götterkriege im Weltraum und auf der Erde. Vor allem im Indischen sind mehr als genug schriftliche Überlieferungen vorhanden, dass vor gar nicht allzu langer Zeit hochtechnische Kriege auf der Erde und im nahen Weltraum stattfanden, durch die fast alles auf der Erde zerstört wurde.

Atomare Schmelzreste und im wahrsten Sinne auf den Kopf gestellte Stadtanlagen sind längst in der Archäologie bekannt. Weniger bekannt und natürlich schamhaft verschwiegen sind Beweise aus der Weltraumforschung, wonach bereits auf unserem Nachbarplanet Mars ganze Stadtanlagen, Pyramidenbauten und die eigenartigen Marsgesichter vorhanden sind. Also eigentlich eindeutige Beweise, dass es früher Weltraumfahrt gegeben hat und die ganze Geschichte umgeschrieben werden muss. Doch dies passt vielen Machtstrukturen absolut nicht in den Kram, also wird dementiert, gelogen und hirngewaschen, bis wieder alles sauber ist.

Neben zahllosen Beweisen für viel älteres Menschenleben kann heute eigentlich jeder, der ein bisschen Ahnung von Genetik hat, klipp und klar sagen, dass auch noch insbesondere daher die Menschentstehung über einen Adam und eine Eva undenkbar ist. Dies wäre nämlich ein Inzucht- und Inzesthaufen gewesen, der in aller Kürze an Dekadenz ausgestorben wäre. Nur, früher hatte man ja keine Ahnung und Wissen davon. Dass die Kinder des Adam wiederum irgendwie

# UFOs sind längst Realität

an Männer und Frauen kamen, steht ohne Zusammenhang in der Bibel, doch wenigstens als Hinweis, dass auch anderweitig auf der Erde Menschen existierten. Von der Entdeckung der anderen Erdhälfte und den dort lebenden Menschen ganz zu schweigen.

Nun wird gegen die Existenz von weitreichendem Raumflug mittels UFOs eine genauso abgedroschene These gerne wiedergekaut, nämlich die der nicht überbrückbaren Entfernungen. Verschwiegen wird jedoch bewusst, dass die hiesige Physik schon längst Thesen über zeit- und raumlose Dimensionen entwickelt hat, allen voran Physiker wie Stephen Hawking oder Burkhard Heim, oder David Bohm und Michael Talbot. Es ist demnach keineswegs unmöglich, beliebige Entfernungen unter nahezu Null Zeitverlust zu überbrücken. Die Einsteinsche Grenze mit der Lichtgeschwindigkeit bezieht sich auf Materie im Festzustand. Wird die Materie aber in strukturierte Energie- und Strahlungsfelder aufgelöst, entsteht das berühmte „Beamen“ durch den Hyperraum. Und da zählen dreidimensionale Raum- und Zeitstrukturen wenig. Gerade Beobachtungen von vermeintlichen Raumschiffen zeigen viel von solchen Techniken, wenn solche Geräte vor Zeugen spontan auftauchen und genauso verschwinden. Jedenfalls ist das Argument mit der Lichtbarriere Nonsense, und bereits auf der Erde wurde die Lichtgeschwindigkeit als Signalgrenze eindeutig überschritten.

Vom Saulus zum Paulus hat sich der Physiker Stephen Hawking entwickelt, der mittlerweile entgegen aller bisherigen Einstellung sogar materielle Zeitreisen für möglich hält, und dies natürlich auch physikalisch genau ableitet, natürlich zum größten Schrecken vieler anderer Naturwissenschaftler.

Er und Burkhard Heim sollen hier nur stellvertretend für zahlreiche weitere aufgeschlossene Naturwissenschaftler stehen, die aus vielerlei Gründen intelligentes und raumfahrendes Leben im Weltall bejahen.

Man muss zudem berücksichtigen, dass fortentwickelte naturwissenschaftliche Thesen, die Hand und Fuß haben, zuallererst in die Geheimforschung, vor allem in die militärische, abgezogen werden. Wenigstens werden sie dann in einem finanziell und technisch hervorragenden Umfeld weiterentwickelt und stehen irgendwann wieder dem Normalbürger (so 50 bis 100 Jahre später) zur Verfügung. Hier versickert das Wissen der Menschheit in den Grüften von Geheimgesell-

schaften und Religionen, die dadurch ihre Macht aufrechterhalten.

Ein anderer Aspekt: Wo steht nach heutigem Wissen unsere Erde im Weltraum? Es lohnt sich, sich dies klarer zu machen. Unsere Sonne ist ein mittelmäßiger Stern, einer von diesen 200 Milliarden allein in unserer Galaxie. Es sind aber tausende weiterer Sonnen bekannt, die viel größer als unsere sind. Die Erde ist ein Planet in günstiger Lage, aber Millionen andere haben ähnliche Konstellationen, um Leben entwickeln zu können. Die materielle Lebensentwicklung ist einigermaßen nachvollziehbar.

Zu den mit Abstand besten Physiktheorien, die gerade diese Umstände und Bedingungen inklusive der Bewusstseinsentstehung präzise darstellen, zählt die Feldtheorie von Burkhard Heim. Und Heim leitet genauso gut ab, dass das Bewusstsein letztendlich den Körperaufbau steuert. Dieses Bewusstsein kann isoliert vom Körper vor- und nachexistieren. Heim kann die Wiedergeburt und das Weiterleben nach dem Tod des materiellen Körpers ausgezeichnet physikalisch ableiten. Die Lektüre seiner Bücher kann nur jedem Naturwissenschaftler, Biologen oder Astronomen wärmstens empfohlen werden (auch im Internet gut zu finden).

Es wird zum absoluten Größenwahn, wenn man die riesige Unbedeutbarkeit der Erde in der Galaxie betrachtet, zu meinen, die Erde wäre der Mittelpunkt der Galaxie und der einzige Leben tragende Ort im Weltraum. Innerhalb von wenigen Stunden sind wir heute in der Lage, den ganzen Planeten zu zerstören. Was sollen denn die Milliarden Galaxien, die wir so und so nie erreichen werden, bedeuten? Was sollen die endlosen Galaxien, Sonnen und Planeten, die längst vor unserer Erde entstanden sind und wieder vergehen? Mit dem Ende der Erde wäre nach dieser These der gesamte Weltraum sinnlos, der doch angeblich nur auf unsere Eroberung wartet. Aufgeblasener Größenwahn, wie er dümmere und hohle kaum jemals sein kann. Durch die Totalvernichtung der Erde würde er sich aber genauso ins Nichts auflösen...

Wie auch immer, schon einfach nachvollziehbare Schritte können sehr, sehr weit führen. Anschließend kommen, wenn es gut geht, die jahrzehntelangen Geburtswehen einer neuen Welt, sprich einer ganz allmählich umdenkenden Menschheit oder wenigstens größerer Teile davon. Die bisherigen Profiteure der Macht stellen sich aber mit allen ihren Mitteln gegen



*Die Erde mit ihrem Mond: Sind wir wirklich allein auf einem einmaligen Planeten mitten zwischen Abermilliarden anderen Sonnensystemen?*

dieses Erwachen und werden in der Regel erst nach dem eigenen Aussterben und der eigenen Wiedergeburt eines Besseren belehrt. Dies geschieht aber in der Regel über übelste Zustände, Krieg, Hunger und Zerstörung ganzer Nationen und Erdteile. Derzeit und seit langem sind wir mitten drin in diesem Jahrhundertprozess.

Warum befassen sich nun unterschiedliche Organisationen, Geheimdienste und Labors aller Art überhaupt mit Außerirdischen und deren Raumschiffen? Durch gerichtliche Maßnahmen werden mehr und mehr Regierungen gezwungen, Teile ihres Untersuchungsmaterials aus ihrer UFO-Forschung heraus zu rücken. Und gerade die Organisationen, die immer wieder jede Möglichkeit von außerirdischem Leben, geschweige von Flugkontakten zur Erde, abstreiten, befassen sich seit Jahrzehnten (!) mit diesem angeblichen Unsinn? Nein, die Realität sieht vielmehr so aus, dass Teile aller Weltregierungen längststens Bescheid wissen, dass es galaktische Raumschiffe gibt, intelligent gesteuert, und dass dies ein uraltes Problem der Menschheit ist. So sind so manche alten biblischen Propheten nichts anderes als Kontaktpersonen zu anderen Kulturen im Weltraum, die dann deren aufklärende Informationen weitertragen mussten oder sollten. Zu genaue Sichtungsberichte flogen dann tunlichst aus den Bibeltexten, etwa die von Henoch oder Hesekeil (wie auch Angaben über die höchst „zerstörerische“ Tatsache der menschlichen Wiedergeburt – als Mensch und auf seiner Erde, und sonst nirgendwo).

Mehr als genug Funde von abgestürzten Raumschiffen einschließlich

# UFOs sind längst Realität



*Handelt es sich bei diesen Flugobjekten um außerirdische Besucher, um geheime Militärprojekte, um Modelle oder schlicht um Bildmanipulationen?*

ihrer Insassen werden in ultrageheimen Labors der Erde konserviert, untersucht und ausgewertet. In manchen Ländern der Erde werden zudem uralte Hochtechniken bewahrt und benutzt, einschließlich Raumschiffe, wobei Indien an vorderer Stelle steht. Es ist verständlich, dass über solche Machtmittel kaum geredet wird und man alles darüber peinlichst genau dementiert.

Andererseits ist UFO nicht gleich UFO. Ein gesehenes Fluggerät muss beileibe nicht aus dem Weltraum kommen, sondern es ist nur eine von zahlreichen militärischen oder sonstigen Geheimentwicklungen. Echte außerirdische Fluggeräte werden zudem in aller Regel gar nicht gesichtet, denn sie schirmen sich über irgendwelche Licht umleitenden oder absorbierenden Techniken gegen jede Ortung ab. Weder Radar, noch sonstige Wellen können sie dann orten, und jeder Antriebslärm wird genauso abgeschirmt. Insofern sind die meisten vermeintlichen außerirdischen UFO-Sichtungen, so echt die Geräte sind, nur Sichtungen von höchst irdischen Geräten. Dass dann hie und da auch Insassen gesichtet werden, die sich womöglich, etwa bei einer Notlandung, als Außerirdi-

sche deklarieren und damit den Zeugen später zum Verrückten erklären können, kann man sich ja vorstellen. Ist ein solcher dann als Verrückter nicht schon unglaublich genug und gesellschaftlich erledigt, helfen notfalls Repressivmaßnahmen noch stärkerer Art nach, die Aussagen zu entfernen. Solche reichen bis zur heimtückischen Liquidierung durch Unfälle oder telepathische Fernwaffen.

Dass es die alten Propheten und Kontaktzeugen, zum Teil wider Willen, in aller Welt *nicht* mit irdischen Raumschiffen zu tun hatten, ist naheliegend. Möglich sind aber trotzdem Reste oder versteckte Teile alter Hochkulturen, wodurch wiederum eine Anzahl von Raumschiffen ohne weiteres irdisch gewesen sein kann. Heute liegen aber bei weitem genügend Beweise für Raumschiffe und Kontakte vor, die belegen, dass verschiedene auf jeden Fall von anderen Planeten kommen.

Der mit unvergleichlichem Abstand beste Fall in dieser Hinsicht ist der Kontaktfall „Billy“ Eduard Albert Meier, auch „Beam“ genannt. Dieser Fall ist dermaßen fundiert und derart für jeden ernsthaft Interessierten zugänglich, dass er zum Horror für zahlreiche Profiteure des Establishments ge-

worden ist. Meier bringt für jeden, der sich in den Fall einarbeitet, völlig ausreichende Beweise in Form von Proben, Metallanalysen, Ton- und Bildauswertungen von hochkarätigen Militärlabors usw., die klipp und klar belegen, dass er Kontakte hat und seine Besucher nicht von der Erde kommen. Doch noch lange kann nicht sein, was nicht sein darf und was die Machtstrukturen von Religion, Waffenwahn und Politik bis hin zu Medien und Medizinkommerz zerstören würde.

An die zwanzig Mordanschläge hat „Beam“ überstanden, ein Beweis mehr, dass die außerirdischen Abschirmtechniken und die Bewusstseinskräfte von Beam ausgesprochen wirksam sind. Hat man sich aber in die Billyschen Materialien vertieft, was die offiziellen Kritiker kaum tun, dann werden die Kontakte und deren Realität und Beweisführung viel unwichtiger. Die eigentliche Sache ist die Aufklärung über Ziel und Zweck der Menschheit, außerirdisches Leben im Weltall und dessen Entstehung, Geschichte und Zweck. Es geht über Inkarnation und Erdbesiedlung, Evolution der Menschheit im Universum, und um das Universum selbst. Wie entstand das Leben? Wer und was steht dahinter? Wie wurde und wird das Weltall besiedelt? Was war mit dem Urknall? Gibt es andere materielle Dimensionen? Gibt es Zeitreisen? Was geschah vor unserem Universum, was kommt danach? Gibt es Parallelwelten und andere Universen? Wie war die tatsächliche Geschichte der Erdbesiedlung und Lebewesenentstehung? Was wird dem schlechtinformierten Menschen vorenthalten und vorgespielt, an allen Ecken und Enden der Gesellschaften? Was sind Außerirdische, wie leben und denken sie? Was sind die ganzen Götter und Herrscher auf der Erde gewesen? Wer gründete die Religionen und warum? Usw. usf. Lauter Fragen, die restlos jeden angehen, doch wann er sich damit befassen will, ist weitgehend seine Entscheidung. Diese hängt wieder davon ab, wie sehr sich der Einzelne in Vorurteile, Falschwissen, Religion und Tradition, Massenwahn und Hirnwäsche durch die Medien, Schule, Historie und Erziehung einwickeln ließ.

Sicher ist es schwer, dann auf saubere Wege zu kommen, zudem ist mit Lug und Trug viel zu oft bestens gelebt. Würden aber die Machthaber und Krieger aller Couleur die nachweisbare Tatsache der Wiedergeburt (die natürlich von den meisten Religionen aus blutrünstiger Profitgier bestritten wird, obgleich sie selbst mit

# UFOs sind längst Realität

ihren Himmelserwartungs-Versprechen ebenfalls eine, wenn auch einmalige Inkarnation, predigen) gründlich überlegen, dann müssten sie folgern, dass sie sich in die eigens verursachten Zerstörungen wieder hineinbegeben müssen. Die ganzen Kriegsschäden, Umwelt, Hunger, Rohstoffabbau und so weiter müssen genau die Verursacher und die eigenverantwortlichen Opfer wieder gutmachen, sofern das überhaupt noch geht. Dann würde so mancher, wenn er es wüsste, doch lieber die Hand vom Zünder lassen. Insofern ist es dringendst notwendig, dass die naturgesetzliche Tatsache der dauernden Wiedergeburt des Menschen als Mensch und auf seinem jeweiligen Planeten weltweit bekannt wird, wie es auch die Außerirdischen darlegen und wie es im Untergrund der Forschung längst beweisbar ist. Kein Glauben, kein Sündenablass, keine Bestechung entbindet die Verursacher vor der gerechten Wiedergutmachung. Das ist echte Gerechtigkeit.

Je länger die Beweise für außerirdische Besucher negiert werden, desto länger wird die stark positive und evolutionsfördernde Wirkung aus den Informationen, die diese Besucher geben, verzögert, und dies seit Jahrhunderten. Doch die Zeit ist überreif, und die Welt steht, ob sie es weiß oder nicht, vor der Entscheidung, Erdzerstörung oder Fortschritt gemeinsam mit außerirdischen Einflüssen, was so oder so die Lösung grundlegender Fragen mit sich bringt. Hierzu ist die jetzige Zeit die Zeit schwerer Geburtswehen, eine blutige Zeit mit zahllosen Opfern, bis ein neues Bewusstsein in neuen Körpern entsteht.

Über die Flugtechniken der Kontaktler zu „Beam“ Billy Meier gibt es aus seinen Berichten interessante Angaben. Diese werden im Lauf der Zeit auch der hiesigen Wissenschaft einigen Nutzen bringen.

Die erste Technik, als die A.I.s, vor allem von den Plejaden, zu Beam kamen, war so, dass sie zunächst auf ca. 3 Mio. km Distanz vom planetaren oder anderen materiellen Startort, z.B. einem Raumschiff, fliegen müssen. Erst dort durfte das Beamen oder die Transformation in den Hyperraum erfolgen, weil sonst Materie bis hin zu Monden und ganzen Planeten in den Hyperraum mit hätten hineingezogen werden können und kosmisches Chaos am Zielort hervorrufen könnten. Unfälle dieser Art hat es durchaus gegeben. Dann erfolgte die Transmission, die Materie wurde in Hyperraum-Strahlung (um einen Begriff zu geben) umgesetzt, die dann punktgenau am

Zielort wieder materialisiert werden musste. Der Zielort musste selbst wieder 3 Mio. km weit vom Zielplanet oder -objekt entfernt sein. Bis dort flog man dann mit Festmaterietechnik.

Die Flugtechniken waren ansonsten gegen Relativitätseffekte abgeschirmt, wie Antigravitation, Raumkrümmung, Zeitverzerrung, vorzeitiges Altern und dergleichen. Die vermeintliche Antenne auf den älteren Raumschiffen der Plejaden war nur ein Sammler von Atmosphären elektrizität, die für Antigravitation und Antrieb verwendet wurde.

Die Technik wurde dann bald verfeinert. Die Anstände konnten stark verkürzt werden, was eine Gesamtflugzeit von nur wenigen Minuten ermöglichte, um von der Paralleldimension der Plejaden zur Erde zu kommen. (Die echten Plejaden sind nicht lebensfähig und viel zu heiß. Man vergleiche die Drei-Dimensionen-These von Burkhard Heim, der immer ein Minimum von drei materiellen, ineinandergreifenden Dimensionen zur Weltraumentstehung voraussetzt). Zudem wurden Zeitreisetechiken entwickelt, die materielle Reisen oder Umsetzungen der Materie, also von Raumschiff und Besatzung, in andere Zeitebenen zuließen. „Beam“ beschreibt diverse Zeitreisen echt materieller Natur in Vergangenheit und Zukunft. Dies wurde ihm lange Zeit als völlig unmöglich angekreidet, doch die moderne Physik musste ihm, wie immer mal wieder, Recht geben.

Dazu gab und gibt es immer bessere Flugtechniken, um von einer materiellen Dimension in eine andere zu wechseln. Ähnlich verhält es sich mit dem Zugang und dessen Öffnung, um in ein komplett anderes Universum zu kommen; eine Sache, von der unsere Physik allenfalls eine sehr theoretische Ahnung hat.

Die neueste Technik ist nun die, dass Hyperraumtüren, wie echte Türen ohne Verschluss, in beliebiger Größe erzeugt werden. Durch diese gelangen Personen wie Fluggeräte von einer Sekunde zur anderen bereits an den Zielort, der völlig beliebig im Welt- raum auf anderen Planeten usw. sein kann. Nötig waren aber bisher zahlreiche hintereinander geschaltete Tore oder Transmitter, die auf weiteren Planeten installiert waren. Das Tor wieder-



*Echt oder unecht? Scheibenförmiger Flugkörper in der Schweiz.*

rum wurde nur direkt vor der hyper- raumreisenden Person oder dem Flug- gerät geöffnet. Jemand, der daneben stand und das Ganze aus einem ande- ren Winkel sah, bemerkte keinerlei Öffnung. Der ganze Vorgang der De- und Rematerialisation und der Durch- gang durch riesige Entfernungen erfolgte automatische im Mikrosekun- denbereichen.

Ob solche Tore auch für Zeitreisen und damit die Materialisation in ande- ren Geschichtszeiten der Vergangen- heit oder Zukunft entwickelt wurden, ist wahrscheinlich, aber mir nicht kon- kret bekannt. Das Gleiche gilt für die Öffnung über unsere Universums- grenze hinaus, welche, nebenbei be- merkt, in derartigen Entfernungsdi- mensionen liegt, dass die heutigen As- tronomie-Dimensionen wie Kinder- kram erscheinen.

## Literatur

Lesenswert sind dazu, mit zahlreichen De- tailangaben, die Bücher von Guido Moos- brügger, enger Mitarbeiter von „Beam“. Es sind „Und sie fliegen doch“, derzeit in engli- scher Neuauflage mit einigen Ergänzungen, erhältlich im Wassermannzeit-Verlag, CH- 8496 Hinterschmidrüti. Die deutsche Ausga- be erschien im Argo Verlag. Zweitens „Flugrei- sen durch Zeit und Raum“, erschienen bei Argo. Weiters die zahlreichen Bücher von „Beam“ selbst, etwa „Kosmisches Leben im Universum“ oder „Aus den Tiefen des Welt- alls“.

Hervorragende UFO-Fotos bringt der neue Bildband von „Beam“, das „Fotobuch“, mit großformatigen Raumschiffbildern u.v.m. Eine Reihe seiner Bücher ist in verschie- denen Fremdsprachen erhältlich.

Alle Angaben zu Publikationen unter [www.figu.org](http://www.figu.org) einschließlich Bestellungen. Die gesamte Verlagsliste von „Beams“ Wassermann- zeit-Verlag kann bestellt werden bei der FIGU, CH-8495 Hinterschmidrüti. Für Deutschland besteht eine günstige Versand- adresse unter [www.figu-sds.de](http://www.figu-sds.de) = Figu Süd- deutsche Studiengruppe.